



20. Legislaturperiode des  
Deutschen Bundestags (2021-2025)

Warendorf/Berlin  
im Oktober 2021

# Kernforderungen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

- . Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung des Pferdes
- . Der Grüne Stall
- . Tierschutz, Pferde in Sport und Zucht

[www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)

## Vorwort

Spätestens seit der Bundestagswahl am 26. September 2021 ist uns allen bewusst, dass wir nicht nur vor einer Zeitenwende stehen, sondern diese alle zusammen angehen und gemeinsam gestalten müssen. Auf die Wirtschaft, die Politik und die Gesellschaft in all ihren Ausprägungen warten gewaltige Aufgaben, die es zu bewältigen gilt.

Wir als Pferdeleute, gemeinsam vereint in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN) sind davon gleichermaßen betroffen. Der Pferdesport, den wir gemeinsam mit unserem Sportpartner Pferd ausüben, befindet sich in einem Veränderungsprozess. Das zeigt sich in vielen Bereichen, insbesondere auch in unserer ehrenamtlichen Vereinsstruktur, die uns prägt. Pferdehalter und Züchterschaft stehen im internationalen Wettbewerb unter erheblichem Druck was u.a. die Privilegierung im landwirtschaftlichen Bereich anbelangt. Hinzu kommen bürokratische Hürden, die uns im Übrigen in allen Bereichen behindern.

Wir verstehen uns als die authentischen Tierschützer und wollen durch Transparenz und Offenheit, gutes Reiten und tierwohlgerichte Haltung Maßstäbe setzen.

Gleichermaßen sind unsere vornehmlich ländlich geprägten pferdehaltenden Betriebe, ob professionelle Anlagen oder kleine, oft sehr erfolgreiche Züchter von der Bedrohung durch Wolfsangriffe in ihrer Existenz gefährdet. Der Wolf steht für uns auch symptomatisch für eine immer kritischer und bedürfnis-

bezogener werdende Gesellschaft individueller Interessen im strukturellen und inhaltlichen Wandel. Zunehmend kurzlebige Strömungen dominieren dabei politische Entwicklungen und führen unwillkürlich zu Veränderungen der Gesellschaft und innerhalb der Gesellschaft. Wir haben darauf im Rahmen unserer Zukunftsoffensive „Der Grüne Stall“ kluge Forderungen und Handlungsoptionen definiert, die sowohl der Biodiversität als auch der Artenvielfalt und der Gewinnung von Energie durch regenerative Rohstoffe wie beispielsweise Pferdemist Rechnung tragen.

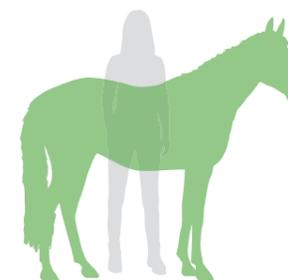
Mit unseren Kernforderungen gehen wir in den offensiven Dialog mit der Politik und den gesellschaftlichen Strömungen, um unsere Leidenschaft des Pferdesports und der Pferdezucht zukunftsgerecht weiter zu entwickeln. Wir vertreten fast 700.000 organisierte Mitglieder und 1,3 Millionen registrierte Pferde in Deutschland. Mehr als 1,5 Millionen Pferdesportler sind unorganisiert unterwegs.

Die Kernforderungen sollen substantiell in die Koalitionsverhandlungen einfließen. Gleichwohl sind sie in der nun begonnenen Legislaturperiode für alle Parteien auch Ansporn und Messlatte bei der positiven Begleitung unserer Themenschwerpunkte.

Wir sind, auch vertreten durch unser eigenes Hauptstadtbüro in Berlin, die Ansprechpartner in allen Themen des Pferdesports, der Pferdezucht und der Pferdehaltung.

## Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung des Pferdes

### Das Pferd zur Gesunderhaltung, Bildung und Jugendförderung



Die FN gehört zu den größten Pferdesport- und Pferdezuchtverbänden weltweit und trägt maßgeblich zum gelebten Tierschutz bei. Der Pferdesport leistet im Breitensport wie auch im therapeutischen Reiten (pferdegestützte Therapie und Förderung) einen wesentlichen Beitrag zur **Gesunderhaltung und Bildung** von Kindern und Jugendlichen, v.a. unter psychosozialen und soziokulturellen Gesichtspunkten.

#### Die künftige Bundesregierung muss sich dafür einsetzen, dass

- der positive Stellenwert des Pferdes in Sport, Zucht und Haltung in der Gesellschaft gesichert bleibt.
- der Verein der Zukunft, v.a. durch Engagement junger Menschen gefördert und die Gemeinnützigkeit der (Pferde-)Sportvereine gesichert und erhalten bleibt.
- der Breitensportliche (kostengünstige) und therapeutische Pferdesport gestärkt wird und Angebote in und nach der Coronakrise wiederbelebt und/oder neu aufgesetzt werden, um gesundheitlichen Defiziten entgegenzuwirken.
- das freiwillige (junge) Engagement im organisierten Sport gezielt gefördert wird.
- die über 17.500 gesellschaftlichen und kirchlichen Veranstaltungen zum „Kulturgut Pferd“ und zur Brauchtumspflege im Zeitalter der Digitalisierung und im Umgang mit den Auswirkungen von Corona um Bildung und Erziehung mit dem Pferd Bestandskraft haben.
- es unabhängige Beratungsstellen für Betroffene von sexualisierter Gewalt im (Pferde-)Sport gibt und diese gezielt gefördert werden.

### Der wirtschaftliche Faktor Pferd



Die Pferdebranche in Deutschland trägt mit einem Bruttoumsatz von über € 7 Mrd. zum BIP bei. Das ist in etwa so viel wie die gesamte Spielwarenindustrie im Land. Der gesellschaftliche „Wert Pferd“ ist auch ein **wirtschaftlicher Faktor**. Pferdesport ist digital vernetzt. Wir brauchen verlässliches Internet, v.a. im ländlichen Raum. Der Arbeitsmarkt in der Pferdewirtschaft hat v.a. international besonders große Bedeutung.

#### Die künftige Bundesregierung muss sich dafür einsetzen, dass

- das Pferd als Wirtschaftsfaktor seinen bedeutenden Stellenwert behält und die Branche im Konzert der internationalen Konkurrenz wachsen kann.
- die Breitbandtechnologie und deren Ausbau in der Fläche gefördert werden, um im ländlichen Raum auch größere Datenmengen des internationalen Spitzensports und des Breitensports transportieren zu können.
- die Nutzung und der Einsatz von Pferden im gewerblichen Bereich (touristische Planwagenfahrten, Hochzeitsfahrten etc.) weiterhin zur langfristigen Sicherung der Pferde und des Berufsfeldes in Deutschland möglich ist und entsprechend gefördert wird.
- öffentliche Pferdetraditionen wie beispielsweise Haupt- und Landgestüte zur Förderung des Kulturgutes Pferd und zur Förderung von Bildung/Ausbildung im Bereich Pferd staatlich getragen bleiben.
- die Fachkräfteausbildung im Bereich der Pferdewirtschaft weiterhin als wichtige staatliche Aufgabe gesehen und erhalten bleibt.



**Hans-Joachim Erbel**  
Präsident



**Soenke Lauterbach**  
Generalsekretär und  
Vorsitzender des Vorstands

# Der Grüne Stall

## Die energetischen Nutzungsmöglichkeiten für den Klimaschutz



**Energie und Klimaschutz** beschäftigen uns allein schon deshalb, weil Reitvereine und Pferdesportanlagen über große Dachflächen verfügen, die prädestiniert sind, einen Beitrag zur Energiegewinnung und zur Erreichung der Klimaziele beizutragen.

### Die künftige Bundesregierung muss sich dafür einsetzen, dass

- Förderprogramme für die energetische Sanierung auch für Pferdesportvereine und -betriebe zugänglich sind und gezielt ausgebaut werden
- gemeinnützige Reitvereine (e.V.), die sich zur Energiewende bekennen und gewerbliche Maßnahmen (wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb) ergreifen, ihre Gemeinnützigkeit dadurch nicht verlieren.

Rund 1,3 Mio. Pferde in Deutschland produzieren mehrere Millionen Tonnen Mist im Jahr, die zur Energiegewinnung nutzbar gemacht werden können. Pferdemist bietet vielfältige ökologische beziehungsweise **energetische Nutzungsmöglichkeiten**. Dazu zählen die Nutzung als Wirtschaftsdünger und der Kompostierung sowie die Wärmerückgewinnung bis hin zur energetischen Verwertung (Verbrennung), die hocheffizient zum Ausstieg aus fossiler Energie beiträgt.

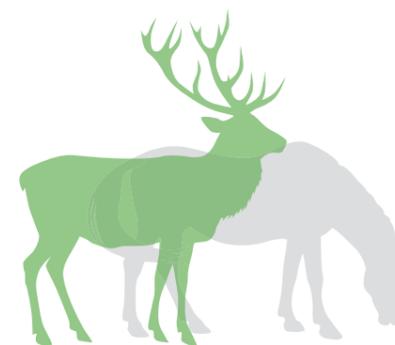
Pferdesportvereine und -betriebe scheitern hierbei oftmals an bürokratische Hürden wenn sie energetische Konzepte umsetzen wollen.

Der gesetzliche Rahmen sieht die Verbrennung – entgegen der befürwortenden EU-Verordnungen – durch verschärfte deutsche Gesetzgebung und aufgrund der Klassifizierung des Pferdemistes als Abfall (noch) nicht vor.

### Die künftige Bundesregierung muss sich dafür einsetzen, dass

- die Ökosystemleistung der Pferdemistverwertung über spezielle Programme gefördert und der gesetzliche Rahmen dementsprechend angepasst und vereinfacht wird (u.a. die Düngeverordnung).
- Genehmigungsverfahren für moderne Verbrennungsanlagen (bspw. mit getrockneten Pferdemist-Pellets) beschleunigt werden, damit die pferdehaltende Branche ihren Beitrag durch die (nahezu rückstandslose) Verbrennung von Pferdemist leisten kann. Die aktuelle deutsche Verordnungsdogmatik macht jede Genehmigung – unabhängig von der behördlichen Entscheidungsebene – unmöglich und geht über die EU-Vorgaben verschärfend hinaus.

## Artenschutz durch mehr Naturnähe



Umwelt und Biodiversität sind für uns elementare Themen. Pferdesport findet vornehmlich in der Natur statt. Durch diese Naturerlebnisse entwickelt sich ein Naturverständnis, das vom Schutzgedanken geprägt ist. Reitvereine und Pferdebetriebe erbringen so eine immense Gemeinwohllleistung für den **Umwelt- und Artenschutz**. Täglich wird in Deutschland eine Fläche von 69 Hektar versiegelt und bedroht damit sowohl den Pferdesport in der Natur als auch die Pferdehaltung. Die extensive Weidewirtschaft ist für dafür existenziell. Extensiv genutztes Dauergrünland ist ein hervorragender CO<sub>2</sub> Speicher und leistet einen erheblichen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt. Zudem sind Pferde Landschaftspfleger dieser wertvollen Flächen und tragen zur Offenhaltung der Landschaft bei.

Hinzu kommt, dass durch nicht versiegelte Reitwege eine Biotopvernetzung gefördert wird. Somit wird der Lebensraumzerschneidung entgegengewirkt. Diese stellt eine große Gefährdung der biologischen Vielfalt dar. Pferdehöfe dienen gerade in Agglomerationsgebieten als ausgewiesene Oasen für die Gesunderhaltung von Mensch und Tier sowie der Förderung von Artenvielfalt und Biodiversität im urbanen Umfeld. Die 32 Landeswald- und Naturschutzgesetze mit ihren fast 18.000 Schutzgebietsverordnungen stellen einen kaum zu durchdringenden Bürokratiedschungel dar. Die Natursportler\*innen sind damit hoffnungslos überfordert.

### Die künftige Bundesregierung muss sich dafür einsetzen, dass

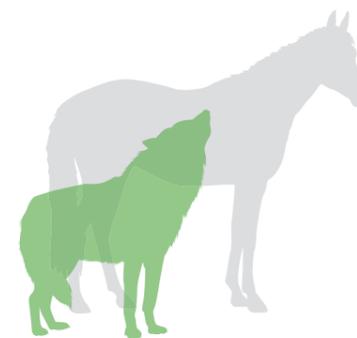
- es bundeseinheitliche und liberale Betretensrechte in Feld und Wald für Pferdesportler\*innen in der Natur gibt. Dadurch wird zusätzlich der sanfte Tourismus zu Pferd für Gäste aus dem Ausland attraktiv und ein internationaler Standortnachteil ausgeglichen.
- das Bundesprogramm Wiedervernetzung gestärkt wird.
- für die Pferdehaltung Dauergrünland erhalten und ausgebaut wird und vor allem auch bezahlbar bleibt.
- die Politik eine Priorisierung und einen konkreten Maßnahmenplan konzipiert, der Grünland als Spekulationsobjekt ausschließt. Pferdesportvereine und Pferdebetriebe müssen als wertvolle Unterstützer der Grünlanderhaltung dabei zwingend bedacht werden.

Die **Wolfspopulation** in Deutschland wächst in den letzten Jahren exponentiell und stellt gerade auch für Pferdehalter\*innen und Züchter\*innen eine große Gefahr dar. Derzeit leben hier bereits über 2.000 Wölfe (Quelle: DBBW, Basisjahr 2018 zzgl. 36% p.a.) nahezu unkontrolliert. In 2020 wurden fast 4.000 Weidetiere, darunter mit zunehmender Tendenz immer mehr Pferde aller Größen gerissen.

### Die künftige Bundesregierung muss sich dafür einsetzen, dass

- im Rahmen des günstigen Erhaltungszustandes ein definierter Akzeptanzbestand für Wölfe auf ein für die Weidetierwirtschaft ökonomisch tragfähiges Maß festgeschrieben wird.
- ein aktives Wildtiermanagement (Wolfsmanagementplan) mit unbürokratischen Entnahmemöglichkeiten durch die Novellierung des § 45a Bundesnaturschutzgesetzes implementiert wird.
- das Management der Wolfspopulation künftig im Rechtskreis der Jagd geregelt wird.
- die gemeinschaftliche, politische Anstrengung zur Herabsetzung des Wolfes aus Anhang IV (besonders schützenswerte Arten) der FFH-RL 16 der EU in Anhang V unternommen wird, um ein aktives Wolfsmanagement in Deutschland zu vereinfachen.
- ein aktives Bestandsmanagement sich künftig stärker an regionalen Gegebenheiten innerhalb Europas orientiert.

## Der Zuwachs der Wölfe



# Tierschutz, Pferde in Sport und Zucht

## Das Pferd als Sport- und Freizeitpartner

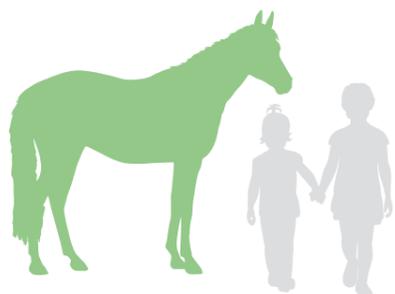


Pferde sind für uns **Sport- und Freizeitpartner**. Der entscheidende Aspekt im Sport und in der Freizeit mit dem Pferd ist der Tierschutz, der bei der FN den höchsten Stellenwert einnimmt. Durch ausdifferenzierte Ausbildungskonzepte für Pferd und Mensch, verbandseigene Richtlinien, Leitlinien des BMEL sowie Regelwerken der FN wird dem Tierschutz bei jeglichen Aktivitäten mit dem Pferd Rechnung getragen. Die Nutzung des Pferdes, ob im Umgang, bei der Haltung, beim Transport oder beim Reiten, erfolgt immer unter der Maßgabe des Tierschutzes – dies sehen wir als elementar an, um auch zukünftig die gesellschaftliche Akzeptanz für Freizeit und Sport mit dem Pferd zu erhalten. Gleichzeitig ist es wichtig, die besonderen Eigenschaften des Pferdes gegenüber anderen Tieren hervorzuheben. Pferde sind von Natur aus neugierig und daher sehr lernfähig. Unter der Voraussetzung einer Vertrauensbasis zum Menschen können Pferde in unterschiedlichsten Facetten ausgebildet werden. Zudem verfügen Pferde als ursprüngliche Steppentiere über sehr gute thermoregulatorische Fähigkeiten, so dass Pferde bei entsprechender Gewöhnung Hitze und Kälte sowie größere Temperaturschwankungen ohne Probleme vertragen.

### Die künftige Bundesregierung muss sich dafür einsetzen, dass

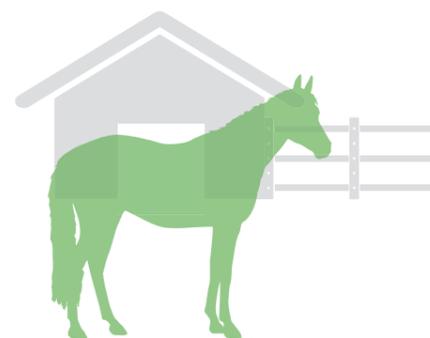
- der Rahmen, den die Leitlinien des BMEL für die Pferdehaltung, den Pferdesport und die Pferdezucht geben, in der bestehenden Form erhalten bleibt. Verschärfungen in diesem Bereich sind abzulehnen, vielmehr geht es um die Unterstützung der schrittweisen deutschlandweiten Umsetzung. Zudem gilt es, beispielsweise bei der Umsetzung im Bereich der Haltung, Maßnahmen zur Förderung des Tierwohls gegenüber baurechtlichen Vorgaben Vorrang einzuräumen.
- die besonderen Eigenschaften des Pferdes und die Sonderstellung bei der Nutzung gegenüber anderen Tieren bei der Rechtsetzung ausreichende Beachtung finden.
- die von der FN entwickelten und etablierten Kompetenznachweise, wie beispielsweise der „Pferdeführerschein“ und der „Kutschenführerschein“ als fachliche Qualifikation einen weitergehenden verpflichtenden Charakter und staatliche Anerkennung erhalten.

## Der Umgang mit dem Pferd fördert die soziale Entwicklung



Der **Wettkampfsport mit dem Sportpartner Pferd**, vom ländlichen Reitturnier bis hin zu den weltweit führenden Top-Events wie zum Beispiel dem CHIO Aachen, ist ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in fast allen Regionen Deutschlands. Die Medien begleiten dieses Geschehen auf lokaler, regionaler bis hin zur internationalen Ebene auf den verschiedensten Kanälen. Über die Erfolge deutscher Spitzenathleten in den olympischen und nicht-olympischen Pferdesportdisziplinen wird genauso regelmäßig berichtet, wie über das Reitturnier des ländlichen Vereins fernab der Metropolen. Darüber hinaus stellt das pferdesportliche Geschehen in Deutschland einen nicht unerheblichen Wirtschaftsfaktor dar.

## Gleichstellung für private Pferdehalter und Vereine



### Die künftige Bundesregierung muss sich dafür einsetzen, dass

- die Sportförderung des olympischen und des nicht-olympischen Spitzensports im aktuellen Umfang erhalten bleibt und ausgebaut wird.
- die Durchführung nachhaltiger Sportveranstaltungen von der politischen Ebene begleitet, unterstützt und gefördert wird.
- politische Rahmenbedingungen so geschaffen werden, dass wir große nationale und internationale Pferdesportveranstaltungen bis hin zu den weltweit Beachtung findenden internationalen Championaten (EM, WM, Weltcup) auch weiterhin in Deutschland ausrichten können.
- dass nationale und internationale Pferdesportveranstaltungen regelmäßig im öffentlich-rechtlichen Fernsehen ausgestrahlt werden.

Der Pferdesport leistet im **Freizeit- und Breitensport** Einzigartiges. Es ist die einzige Sportart im organisierten Sport, die mit einem Lebewesen in partnerschaftlicher Weise gelernt und ausgeübt wird. Mit der Liebe zum Pferd entwickeln Kinder und Jugendliche Verantwortungsgefühl, Zuverlässigkeit und Disziplin. So wird in besonderem Maße die charakterliche und soziale Entwicklung gefördert. Reiten und der Umgang mit Pferden bringen Menschen in Bewegung, fördern Balance und Feinmotorik und verbinden sie mit der Natur.

Ehrenamtliche Reitvereine und Pferdebetriebe sind die Ansprechpartner, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausbilden, ihnen die nötige Unterstützung geben und das Gefühl vermitteln, zu einer Gemeinschaft mit hohen ethischen und gesellschaftlich-sozialen Werten zu gehören.

### Die künftige Bundesregierung muss sich dafür einsetzen, dass

- der ehrenamtlich geführte Breiten- und Vereinssport weiterhin aktiv gefördert und das ehrenamtliche Engagement junger Menschen gestärkt wird.
- die Gemeinnützigkeit der (Pferde-)Sportvereine gesichert und erhalten bleibt.
- der neue „Goldene Plan“ 2019 für Investitionen in nicht-kommunale Sportanlagen ausgebaut wird, insbesondere auch zu Gunsten des Pferdesports.

Als **landwirtschaftliche Nutztiere** genießen Pferde in der Zucht die Privilegien für die Landwirtschaft wie beispielsweise beim Bauen im Außenbereich, beim Grundstücksverkehrsrecht, beim Steuerrecht oder bei der Vergabe von EU-Fördergeldern. Pferdehaltung findet in Außenbereichen statt und steht für nicht-privilegierte Pferdehalter im Widerspruch zum Baugesetzbuch. Gemäß § 35 dürfen im Außenbereich keine notwendigen baulichen Maßnahmen durchgeführt werden (bspw. Weideschutzhütte/-unterstand). 80 % aller Vereine und Betriebe fallen nicht unter die Privilegierung der Landwirtschaft. Zuchtverbände hingegen sind tierzuchtrechtliche Zuchtverbände und keine „Vereine oder Clubs“ o.ä.

### Die künftige Bundesregierung muss sich dafür einsetzen, dass

- die Privilegien für Landwirt\*innen mit Pferdehaltung erhalten bleiben.
- den Pferden der Status im europäischen und nationalen Tierzuchtrecht auch weiterhin gewährt bleibt und sie nicht davon ausgenommen werden.
- biotechnologische Methoden wie Embryotransfer, In-vitro-Fertilisation etc. in der Pferdezucht in Deutschland weiterhin möglich bleiben.
- die Übernahme EU-rechtlicher Vorgaben in nationales Recht in der Tierzucht, im Tierschutz und in der Tiergesundheit in der Regel 1:1 erfolgt und darüber hinausgehende nationale und/oder länderspezifische Bestimmungen zu keiner Wettbewerbsverzerrung für die deutsche Pferdezucht gegenüber der Pferdezucht in anderen Mitgliedstaaten führen.

**Mehr  
zum Thema**

[pferd-aktuell.de](http://pferd-aktuell.de)



### **Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.**

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht  
Fédération Equestre Nationale (FN)  
48229 Warendorf

Tel. 02581 6362-0  
Fax 02581 62144  
Internet: [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de)  
E-Mail: [fn@fn-dokr.de](mailto:fn@fn-dokr.de)

Sie finden uns auch in den sozialen Medien



### **Ihr Ansprechpartner in Berlin**

Bernhard Feßler  
Leiter Hauptstadtbüro Berlin  
Tel. 030 2007579-80  
Fax 030 2007579-19  
FN-Hauptstadtbüro im  
Hauptstadtbüro des Deutschen Sports  
Behrenstraße 24 | 10117 Berlin (Mitte)  
E-Mail: [bfessler@fn-dokr.de](mailto:bfessler@fn-dokr.de)